

Authentic versus deceptive life

Jesus kam um uns den Sieg über Satan und den Tod zu geben. Die Kernbotschaft der Bibel ist die gute Nachricht, dass „Gott die Welt so sehr geliebt hat, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat“ (Joh. 3.16). Durch den Tod seines Sohnes „hat er uns der Macht der Finsternis entrissen und aufgenommen in das Reich seines geliebten Sohnes. Durch ihn haben wir die Erlösung, die Vergebung der Sünden“ (Kol. 1.13,14).

Während wir durch die Fastenzeit gehen, bittet die Kirche uns alle, zu prüfen ob wir auf dem Weg der Wahrheit sind der uns zum ewigen Leben im Reich Gottes führt, oder ob wir auf dem Weg der Lüge und der Täuschung sind, der uns zur ewigen Verdammung führen wird. Das Wort Gottes ermahnt uns: **„Prüfen wir unsre Wege, erforschen wir sie, und kehren wir um zum Herrn“** (Klgl. 3.40).

Die Fastenzeit ist die Zeit darüber nachzudenken was die Bosheit des Bösen und unsere Sünden den Herrn gekostet haben – die schmerzhaftesten Leiden, die schändlichste und schmachvollste Kreuzigung. Er hat das Kreuz willentlich angenommen um uns aus den Fängen des Bösen zu erlösen. So sehr hat er die Menschheit geliebt! Aber Satan, der Feind der Rettung der Menschen, „kommt und tarnt sich als Engel des Lichts“ (2. Kor 11.14).

Ziemlich viele Menschen sind beängstigt wegen der Nachricht von der ‚Warnung‘ über das Ende der Zeit. Jesus hat vor 2000 Jahren die Zeichen vom Ende der Zeiten vorausgesagt. (Mt. 24. 3-44; Mk. 13; Lk 21. 7-36). Viele Dinge geschehen schon jetzt in der Welt. Aber **wir sollen keine Angst haben sondern wir müssen uns nur darauf vorbereiten unser Ziel zu erreichen, indem wir zum Herrn umkehren mit Fasten und Buße und den**

,schmalen Weg' gehen der uns in den Himmel führen wird, unserer ewigen Bestimmung. Jesus sagt uns liebevoll: „Geht durch das enge Tor! Denn das Tor ist weit, das ins Verderben führt, und der Weg dahin ist breit, und viele gehen auf ihm. Aber das Tor, das zum Leben führt, ist eng, und der Weg dahin ist schmal, und nur wenige finden ihn“ (Mt 7. 13,14).

Wir wollen auch beachten, was das Wort Gottes über das Wirken des Teufels in den letzten Tagen offenbart: **Der Tag des Herrn wird erst kommen nachdem der Abfall von Gott vollzogen ist, und der Mensch der Gesetzwidrigkeit erschienen ist, der Sohn des Verderbens, der Widersacher, der sich über alles was Gott oder Heiligtum heißt, so sehr erhebt, dass er sich sogar in den Tempel Gottes setzt und sich als Gott ausgibt.** Der Gesetzwidrige aber wird, wenn er kommt, die Kraft des Satans haben. Er wird mit großer Macht auftreten und trügerische Zeichen und Wunder tun. Er wird alle, die verlorengelassen, betrügen und zur Ungerechtigkeit verführen; sie gehen verloren, weil sie sich der Liebe zur Wahrheit verschlossen haben, durch die sie gerettet werden sollten.“ (2. Thess. 2. 3,4,9,10). Jene, die sich für die Lüge und die ‚flüchtigen Vergnügen‘ dieser Welt entscheiden werden sein wie diejenigen die der Heilige Geist offenbart hat: **„da sie sich weigerten, Gott anzuerkennen, lieferte Gott sie einem verworfenen Denken aus, so dass sie tun, was sich nicht gehört:** Sie sind voll Ungerechtigkeit, Schlechtigkeit, Habgier und Bosheit, voll Neid, Mord, Streit, List und Tücke, sie verleumden und treiben üble Nachrede, sie sind überheblich, hochmütig und prahlerisch, erfinderisch im Bösen und ungehorsam gegen die Eltern, sie sind unverständlich und haltlos, ohne Liebe und Erbarmen. **Sie erkennen, dass Gottes Rechtsordnung bestimmt: Wer so handelt, verdient den Tod. Trotzdem tun sie es nicht nur selber, sondern stimmen bereitwillig auch denen zu, die so handeln“** (Röm 1. 28-32).

Wir wollen für jene beten, die ‚sich weigern die Wahrheit zu lieben damit sie gerettet werden‘, jene die durch die Taktiken

des Bösen der Gehirnwäsche erlegen sind und die dem Weg der Zerstörung blind folgen. Jesus hat sein kostbares Blut vergossen, um alle zu retten, aus allen Stämmen und Sprachen, aus allen Nationen und Völkern (Offb 5.9), um alle für das Reich Gottes zu erlösen. Aber der Heilige Geist erinnert uns daran, dass wir uns , mit Furcht und Zittern um unser Heil bemühen' müssen (Phil 2.12). „Bedenkt die gegenwärtige Zeit: Die Stunde ist gekommen, aufzustehen vom Schlaf. Denn jetzt ist das Heil uns näher als zu der Zeit, da wir gläubig wurden. Die Nacht ist vorgerückt, der Tag ist nahe. Darum lasst uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts. Lasst uns ehrenhaft leben wie am Tag, ohne maßloses Essen und Trinken, ohne Unzucht und Ausschweifung, ohne Streit und Eifersucht. Legt (als neues Gewand) den Herrn Jesus Christus an, und sorgt nicht so für euren Leib, dass die Begierden erwachen“ (Röm 13, 11-14).

Herr, hilf uns, in dieser Fastenzeit eine radikale Entscheidung für deinen Weg zu treffen, damit wir in dir reif werden können, indem wir unsere Taufe leben gegen den Strom der Welt. Herr, indem wir den schmalen Weg wählen und so die Schönheit des christlichen Lebens und der christlichen Weisheit entdecken, sind wir bereit, in den Augen der Welt zu Narren zu werden.

Mary Pereira, P. J. Mariakumar